

# DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

## Bibelschule Beatenberg

5 Stationen auf dem Weg zum heutigen „Seminar für biblische Theologie“

hpg. Die gemieteten oder gekauften Häuser hiessen: „Berghalde“, „Heimat“, „Rosenau“, „Kurhaus“ und zuletzt „Schweizerhof“, das ehemalige „Grand Hotel Victoria“. Diese Aufzählung zeugt vom Werden und Wachsen eines grossen Werkes. Gründervater war Saturnin Wasserzug (1862 – 1950). Mit ihm zusammen war es natürlich auch seine Gattin, Frau Gertrud Wasserzug-Traeder (1894 – 1992). Peter Mayer und später Samuel van der Maas führten das „Bibelheim“ vom Einst ins Jetzt. Tausende junger Frauen und Männer haben den „Berg“ kennen und schätzen gelernt. Wir hoffen, dass er den meisten zum „glücklichen Berg“ geworden ist.

Die Jubiläumsschrift zu 50 Jahre Bibelschule und 60 Jahre Gästehaus Beatenberg spricht mehr von höherer Führung als von wirtschaftlicher Planung dieses



besonderen Unternehmens. Es stellt eine Sammlung von aussergewöhnlichen Begebenheiten dar. Trotz eines zwischenzeitlichen Einbruchs geht es mit Besucherzahlen und Bedeutung stetig aufwärts.

Es beginnt vor dem 2. Weltkrieg: Durch Europa geht die Oxford-Bewegung, eine religiöse Erweckungsbewegung. Die Anfänge des Bibelheims sind darin beheimatet. Für eine erste Konferenz im Jahre 1934 mieten Wasserzugs das „Kurhaus“ in Schmocken. 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Ländern Europas folgen der Einladung. Im selben Jahr geht die „Berghalde“ in Dauermiete an Wasserzugs. Von da ziehen sie 1935 in die Dorfmitte, in die „Heimat“ und von dieser 1936 in die „Rosenau“.

Das neue Konzept einer „Bibelschule für jedermann“ kommt

gut an. Mit der Bibelschule wächst auch der andere Zweig, das „Bibelheim für Gäste“.

Der zweite Weltkrieg erzwingt einen Marschhalt. Aber bereits 1945 eröffnen Wasserzugs ein zweijähriges Missionsseminar mit 17 jungen Leuten in Beatenberg. Im selben Jahr wird das Werk juristisch als „Verein Bibelheim und Bibelschule Beatenberg“ registriert.

1948 gelingt der Kauf des „Schweizerhofs“, des ehemaligen „Grand Hotel Victoria“. Erbauer war 1877 Hotel-König Friedrich Weber aus Genf.

Die ursprüngliche „Victoria“ war 1894 ein Raub der Flammen geworden. An die Stelle des einstigen Holzbaus trat einer aus Stein. Charakteristisch für jene Zeit ist der Jugendstil mit seinen ausgesägten Dachverrandungen und den malerischen Balkonen.

Vor dem ersten Weltkrieg spa-



zierten aristokratische Besucher im Park der grossen Anlage, die 1904 um eine Wasserheilstadt erweitert worden war.

### INHALT

Gesundheit im Alter	3
Brunch in der Bibliothek	4
Gloria hat 3 Sterne	5
Brienzersee-Schiffahrt	7
Gratulationen	7
Chästeilet im Justistal	9
Mister Wanderweg im Ruhestand	10

Fortsetzung auf Seite 5



## VERSCHIEDENES

## 1. August im Altersheim

Da wir am Morgen schon eine schöne Decke zwischen Himmel und Erde antrafen, wusste man nicht, wann der erste Regen fallen würde. Unsere Leute waren optimistisch. Alles für ein schönes Mittagessen war im Hui parat - Tische, Stühle, Sonnenschirme, Blumen auf den Tischen, schön gedeckt. Da konnte man die fleissigen Hände und trotz viel Mehrarbeit freundliche Gesichter sehen und staunen und sich freuen. Und schon trat unser Grillmeister in Aktion. Die flinken Hilfen brachten uns Alten das gewünschte Essen.

Herr Petrus, der berühmte Wettermacher, machte schön mit. Als die ersten Tropfen fielen, war es so, als wäre nichts passiert. Wir BewohnerInnen möchten uns nachträglich bei allen herzlich bedanken. Dies alles ist nicht selbstverständlich.

Nach dem Essen kamen auch noch die Alphornbläser. Das war ein schönes Erlebnis. Die vier Bläser, davon eine hübsche, junge Frau, brachten eine so schöne und feierliche Stimmung in den Raum. Der strömende Regen tat das seine dazu. Es war Musik pur, aus der Seele für unsere Seelen. Das wird nicht so schnell vergessen gehen. Herzlichen Dank!

Auch unserem Herrn Sieber und allen Beschäftigten ein grosses Dankeschön für den speziellen Feiertag.

Anna Jezler

### Fortsetzung von Seite 1

1922 musste der neue Besitzer, Paul Marquet, den Konkurs anmelden. 1925 wurde aus dem „Victoria“ der „Schweizerhof“ unter Leitung der Familie Homberger.

1957 wurde in Frankreich die eigentliche Beatenberger Mission gegründet mit dem Institut Biblique in Marseille.

1992/93 konnte mit finanzieller Hilfe Ehemaliger eine grosse Renovation getätigt werden.

Dass die Bibelschule, die sich immer an geistlichem, nie aber an materiellem Gewinn ausrichtete, das riesige Gebäude nicht nur kaufen, sondern sanieren und erhalten konnte, ist fast so wunderbar wie die Vertreibung des Drachens durch Beatus. Bloss – beim Bibelheim ist es belegbare Tatsache!

Ganz erheblich für unser Dorf

Papier Buvard

Blotting Paper

## BEATENBERG, PRÈS INTERLAKEN

Station climatique la plus efficace

Altitude 1200 m.

Grand Parc  
et Terrasse  
ombragée

Deux Tennis

Chemin de fer depuis  
le Lac de Thoune  
(Beatenbuch)



Etablissement  
moderne

d'Hydrothérapie

Cure diététique

Sports d'Hiver

## Grand Hôtel et Kuranstalt Victoria

MÊME MAISON: GRAND HOTEL DE LA PAIX, GENÈVE

Voir au dos

ist der Zustupf, den der Gästebetrieb an Kurtaxen erbringt. Gemäss meiner Nachfrage belief sich diese Abgabe in den letzten Jahren auf durchschnittlich über 30'000 Franken.

Im Dorf wird wenig an Nahrungsmitteln eingekauft. Das hängt mit den tiefen Pensionspreisen zusammen. Der Ertrag pro Logiernacht liegt auf knapp 52 Franken und ist damit tiefer

als vor 10 Jahren.

Beatenberg hat mit dem Seminar für Biblische Theologie, wie es heute heisst, keinen kräftigen Steuerzahler ins Boot holen können. Das ist wohl allen religiösen und philosophischen „Einwanderern“ gemein. Aber die ruhige, freundliche und auf keine Weise belastende Nachbarschaft ist auf lange Sicht ein sicherer und nachhaltiger Wert.



### Gloria wird zum \*\*\*-Hotel

Die grossen Investitionen von Bernhard Oehrli und Jacky Daniels haben sich gelohnt: Seit anfangs Juli ist das Hotel Gloria ein Dreisternhotel. „Es war seit der Übernahme im letzten Herbst unser Ziel, einen dritten Stern zu bekommen. Wir sind glücklich, dass es so schnell damit geklappt hat und unsere Renovationen honoriert wurden“, meint Bernhard Oehrli. Im Frühling hat er ein Gesuch an den Schweizerischen

Hotelierverein „Hotelleriesuisse“ gestellt. Dieser schickte zwei Experten. Die beiden hätten das Hotel einer eingehenden Prüfung unterzogen und seien davon begeistert gewesen, sagt Bernhard. Er und Jacky wollen sich aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern blicken bereits in die Zukunft. In nächster Zeit sollen alle Zimmer mit Safes ausgestattet werden. Auch die Reception scheint sie nicht zu befriedigen. Doch da tüfteln sie noch an einer Lösung.

BT gratuliert dem Gloria-Team herzlich und freut sich, dass Beatenberg nach zwei Jahren Unterbruch wieder einen Dreisternbetrieb hat. Somit konnte die Lücke zwischen Hotel Beausite und Dorint Hotel geschlossen werden.



## ST. BEATUS-HÖHLEN

Sagenhafte Höhlenwelt

7. September 2008, KINDERTAG  
Spezial-Eintrittspreis für die Kinder  
Kinder Aktivitäten

21. September 2008, BETTAG  
Musikalische Unterhaltung

Beatushöhlen-Genossenschaft, 3800 Sundlauenen  
Tel. 033 841 16 43 Fax 033 841 10 64  
www.beatushoehlen.ch info@beatushoehlen.ch